

Stress mit Klasse nach Übernahme im 2. Jahr

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. November 2019 15:23

Zitat von crissabelle

Dann kamen Äußerungen bezüglich des Unterrichts des Vorgängers: bei dem hätten sie ganz genau gewusst was zu tun ist, wofür sie das überhaupt tun...

Dann kamen noch Kommentare über meine Persönlichkeit: ich würde mich zu wenig einbringen, zu wenig den persönlichen Kontakt suchen usw. Keine Fragen beantworten (klar wenn 10x das gleiche gefragt wird bzw. Fragen nur den Unterricht boykottieren usw.

Hallo crissabelle,

so eine Ekel-Klasse hatte ich letztes Jahr. Auch übernommen von einer Kollegin. Von Anfang an wurde ich angeschwiegen, der Unterricht plätscherte so vor sich hin und offenen Protest gab es zwar nicht, aber bei der ersten Evaluation (ich mache das regelmäßig) warf es mich glatt vom Stuhl: Die fiel nämlich überraschend schlecht aus und viele SuS äußerten darin den Wunsch, dass doch bitte die alte Lehrerin wieder übernehmen solle.

Die SuS konnten mir weder konkret sagen, was sie stört, noch konstruktive Verbesserungsvorschläge unterbreiten. Da kamen dann Sachen wie: "Sie sollen lustiger sein!" "Sie sollen mehr Action machen!" etc.

Nun ist es klar, dass man vor einer Klasse, die einen anschweigt, nicht direkt aufblüht und den Kasper gibt. Ich wurde halt einfach von vielen als Person abgelehnt. Als ich mir dann mal näher angeschaut habe, was die vorher für einen Unterricht hatten, bog es mir die Zehennägel zur Seite: Die hatten quasi jede Stunde vorgefertigte Texte abgeschrieben und am Ende mussten sie dazu Fragen beantworten (Klassenarbeit), die sie auch schon vorher bekamen. Also Texte auswendig lernen und Gehirn abschalten.

Da war mir klar, wo der Hase im Busch hockt, denn ich möchte die SuS kognitiv aktivieren und zum Mitdenken animieren; leider hatte sich die diesbezügliche Motivation durch den Vorgängerunterricht quasi verabschiedet.

Ich habe alles versucht (lockerer auftreten, Witze einbauen, viel methodische Abwechslung) und irgendwie hat man sich arrangiert, aber das war die erste Klasse, der ich keine Träne hinterher geweint habe und umgekehrt wohl auch nicht.

Immerhin: Ich habe einen Gesprächsfetzen von Schülern nach der letzten Stunde mitbekommen, wo es um meinen Unterricht ging und der lautete sinngemäß: "Eigentlich war

der Unterricht bei Herrn Buntflieger ganz ok."

Manche Klassen scheinen unglaublich festgefahren zu sein. Bevor man sich da verausgabt, würde ich lieber einen Gang runter schalten und ruhig etwas stur und unnachgiebig auftreten; lass sie mal etwas zappeln. Mir scheint, dass du bisher am Zappeln warst und mache SuS das allzu sehr auskosten.

Mehr Tipps hab ich als Neuling nicht. Aber besser als nix. 😊

der Buntflieger